

200 Helfer retten Tiere IM FLUSS

Weschnitz: Im Rahmen der Renaturierung fallen die alten Arme trocken. 50 000 Fische werden umgesiedelt. **VON NINA SCHMELZING**

Zahlreiche Männer und Frauen in Gummistiefeln und Warnwesten waren gestern den ganzen Tag über am Weschnitzdamm zu sehen. Sie hatten Kescher dabei und fingen Fische. Stundenlang stapften sie konzentriert am und im Wasser entlang – auch im strömenden Regen. Die eher ungewöhnliche Aufgabe für die Angler lautete: Tiere retten.

Eine Aktion in der Dimension wie jetzt an der Bergstraße ist hessenweit bislang einmalig. Rund 50 000 Fische und Kleinlebewesen sollen vor dem Verenden bewahrt werden.

Anlass für den Großesatz ist die Renaturierung der Weschnitzinsel. Im Polder Lorsch werden die beiden Flussarme zusammengelegt. Die alten eingedeichten Arme fallen damit auf insgesamt über vier Kilometer Länge trocken – die Fische müssen deshalb umgesiedelt und so vor einem Tod auf dem Trockenen in Sicherheit gebracht werden.

Die Resonanz auf Unterstützung der Umsiedlungsaktion war enorm. Rund 200 Freiwillige meldeten ihre Mithilfe an, berichtete gestern er freut Jürgen Arnold, Vorsitzender des Angelsportvereins Lorsch-Einhausen (ASV). Pachtverein des Gewässers. 40 Helfer machten sich zum Auftakt der mehrtägigen Aktion ans Werk, die heute fortgesetzt wird.

Marco Schneller war einer von den Ehrenamtlichen, die anpackten. Der junge Lorschler hatte mit seiner Helfergemeinschaft an der Neuen Weschnitz zu tun. Warum er seine Freizeit opfert? Er wolle demnächst den Angelschein machen, berichtete der

25-Jährige. Die Rettungsaktion biete die Gelegenheit, alle Fische der Weschnitz aus nächster Nähe kennenzulernen.

Vor allem viele Grundeln bekam Schneller gestern zu Gesicht. Seine Aufgabe war es, die Fische in Eimer zum Sammelbehälter zu tragen. Von dort aus wurden sie mit einem Transporter von Fahrern wie Rudi Schneider flussabwärts Richtung Gewässerverband gefahren und dort per Fischrutsche wieder in die Weschnitz entlassen.

Libelle, Muschel, Borstenwurm

„Man sieht alles, was in der Weschnitz drin ist“, erklärte auch Henriette Wache ihr Interesse an der Aktion. Sie freute sich darüber, dass die Helfergemeinschaft unter anderem auch Libellen sowie heimische und eingewanderte Muscheln entdeckte – und dazu einen prächtigen Borstenwurm. „Nicht alle Tiere sind schön, aber alle haben eine Funktion“, erinnert sie diejenigen, die Begeisterung über Borstenwürmer nicht unbedingt teilen.

Um das Wasser aus dem Weschnitzdamm entfernen zu können, wurde eine Spundwand gesetzt, anschließend wurden Sandeiche gelegt. Der Pegelstand war zu Beginn der Fischtrennung schon um etwa zwei Meter abgeklungen. Im kniehohen Wasser waren dann Elektrofisher und Spezialisten an der Reihe. Sie leiteten Gleichstrom durch das Wasser. Er zog die Fische zum Kescher und damit auf relativ stressfreie Art und Weise aus der Gefahrenzone.

Rotaugen, Rapfen, Steinbeißer, Barsche, Nasen, Grundeln und Signalkrebse wurden von Eberhard Ulmer gerettet. Er beteiligte sich als Naturschutzbeauftragter des Landesjagdverbandes Hessen an der Aktion. Fischer und Jäger arbeiteten immer gut zusammen, so der 64-



Die Weschnitz erhält im Polder Lorsch mehr Platz. Der alte Verlauf wird trockengelegt, die Tiere werden umgesiedelt. **BILDER: NEU**

jährige. Die Mitglieder beider Verbände seien Naturschützer, erinnerte der Rentner aus Kirschhausen. Als Selbstverständlichkeit betrachtete auch Winfried Bork seinen Einsatz. Das Gründungsmitglied des ASV betreute gestern gemeinsam mit Svenja Seifert vom Gewässerverband Bergstraße die Verpflegungsstation nahe der Postbrücke. Durch die vor einigen Jahren begonnenen Renaturierungsmaßnahmen ist die Wasserqualität sehr viel besser geworden. Mit der Güteklasse zwei darf sich das Flüsschen schmücken. Auch Barben werden wieder nachgewiesen, so Bork.

Für die Rettungsaktion, die an diesem und am kommenden Wo-

chenende läuft, haben sich auch einige Grundschuldner in Begleitung ihrer Eltern als Helfer angemeldet. Das finden die Organisatoren lobenswert. Abgesehen von Karpen und Forellen sei die Vielfalt der Fischarten bei jungen Leuten schließlich kaum mehr bekannt, bedauerte etwa Klaus Däschler, Präsident des hessischen Fischerverbands. Auch Liv und Aiden helfen in ihren Herbstferien mit. Die elfjährigen Zwillinge kennen sich mit Tieren schon vergleichsweise gut aus.

Der erste Einsatz lag tief gut. An der Alten Weschnitz werden die Helfer noch mehr Fische zu fangen haben, erwartet Jürgen Arnold. Denn sie bietet mit ihren vielen Störstei-

nen mehr Verstecke für Tiere als ein kerzengerade angelegtes Flussbett. Die Weschnitzinsel wird durch die Renaturierung als Brückgebiet für seltene Vogelarten und Rutzgansgebiet für Wiesensbräuer weiter aufgewertet. Das idyllische Areal, in der die Natur mit mäandrierender Weschnitz deutlich mehr Platz erhält, wird von Tieren bereits wieder stärker besiedelt.

Die Arbeiten gestern werden sie besonders gefreut haben. Reihher und Kräfte wissen Ausnahmesituationen im Gewässer schließlich zu nutzen, so die Naturschützer. Auch vor hungrigen Dachsen und Füchsen seien trotz aller Anstrengung nicht alle Kleintiere zu retten.

Obst- und Gartenbauverein

Letzter Stammtisch in diesem Jahr

LORSCH. Zum letzten Gartenbau-Stammtisch in diesem Jahr lädt der Lorsch Obst- und Gartenbauverein alle Mitglieder und Freunde für Dienstag, 10. Oktober, ins Clubhaus im Schnabelseck in der verlängerten Bensheimer Straße ein. Los geht's um 19 Uhr. Dann informieren die Fachwarte des Vereins über die zurzeit anfallenden Gartenarbeiten – zum Beispiel müssen Obstbäume und Sträucher überprüfbar werden – und mögliche Neuanpflanzungen. Auch über den Sinn und Zweck eines Komposthaufens kann diskutiert werden. **ml**

VEREINE LORSCH

Klosterspatzen: Letztes Monatsgrillen für Vereinsmitglieder heute (7.) ab 18 Uhr auf dem Vereinsgelände.

RSO: Die Teilnehmer am Tagesausflug treffen sich heute (7.) an der Haltestelle Stadthausapotheke. Abfahrt ist um 9.30 Uhr.

Verein für Deutsche Schäferhunde: Heute (7.) um 19 Uhr Dankeschönfeier unter der Pergola auf dem Vereinsgelände. Alle Helfer der Veranstaltungen sind eingeladen.

Boule-Freunde Klosterbrüder: Jeden Sonntag ab 10 Uhr Jedermann-Training mit Anleitung an der Tabakscheune. Boule-Kugeln werden bei Bedarf gestellt. Zusätzlicher Termin jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr.

Rassegeflügelzuchtverein: Oktoberfest am Sonntag (8.) ab 10 Uhr in der Zuchtanlage im Lagerfeld. Frühschoppen, Live-Musik mit Jean Diehl, Mittagstisch mit bayerischen Spezialitäten, Kaffee und Kuchen.

Ski-Club: Treffpunkt zur Herbstwanderung am Sonntag (8.) um 9.30 Uhr an der Freilichtbühne in Heppenheim.

SPD: Traditionelles Boule-Turnier am Sonntag (8.) auf dem Parkplatz am Schwimmbad. Anmeldung ab 10 Uhr. Spielbeginn um 11 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Feuerwehrmuseum: Das Museum ist am Sonntag (8.) von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Kostenlose Führungen werden für interessierte Gäste angeboten.

Ökumenischer Seniorentanzkreis: Die Kurse finden montags im großen Saal des Paulushauses statt: erste Gruppe von 14 bis 16.30 Uhr, zweite Gruppe von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Table Ronde/Partnerschaftsverein: Nächstes Treffen (wegen einer Terminüberschneidung) schon am Montag (9.) um 19 Uhr im Back- und Brauhaus. Kontakt: Elmar Ullrich unter 06251/51787.

Pfarrcafé St. Nazarius: In den Herbstferien (9. bis 20. Oktober) bleibt der Kleiderladen geschlossen. In dieser Zeit findet auch keine Sprechstunde statt.

Katholischer Frauenbund: Erntedankfest am Dienstag (10.) um 19 Uhr im Clubhaus im Schnabelseck (verlängerte Bensheimer Straße). Die Fachwarte informieren über aktuelle Gartenarbeiten und eventuell anstehende Neupflanzungen.

Rheuma-Liga: Treff am Dienstag (10.) um 11 Uhr im Back- und Brauhaus Dryß. Am 11. und 18. Oktober keine Trockengymnastik, sondern erst wieder am 25. Oktober. Kontakt: Sibylle Römer unter 06251/9891690.

Obst- und Gartenbauverein: Gartenbau-Stammtisch am Dienstag (10.) um 19 Uhr im Clubhaus im Schnabelseck (verlängerte Bensheimer Straße). Die Fachwarte informieren über aktuelle Gartenarbeiten und eventuell anstehende Neupflanzungen.

Partnerschaftsverein: Boule-Abend am Mittwoch (11.) um 17 Uhr am Birkengarten-Bouleplatz (zwischen Birkengarten und Vogelpark).

Jahrgang 1940: Treffen am Donnerstag (12.) um 18 Uhr im Gasthaus „Gud Stubb“ (Kerncenter). Die Sachspendebücherei in der Kirchengasse. Die Reihfolge der Einzelungen entscheidet über die Möglichkeit der Mitfahrt (noch sechs Doppelzimmer sind frei). Bei Überbuchung wird eine Warteliste für Nachrücker erstellt. Nähere Infos bei Marianne unter 06251/54749.

Jahrgang 1947/48: Treffen am Freitag (13.) um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Jäger aus Kurpfalz“ zur Besprechung der Jahrgangsfahrt 2018 und weiterer Aktivitäten.

Jahrgang 1951/52: Treffen am Donnerstag (19.) um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Lamm“.

Kolpingfamilie: Am Sonntag (29.) findet das 64. Stiftungsfest der Kolpingfamilie statt. Die Heilige Messe beginnt um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nazarius, anschließend Begrüßung, Imbiss und Ehrungen langjähriger Mitglieder im Paulushaus.

Jahrgang 1948/49: Fahrt zum Edersee vom 29. bis 31. Mai 2018. Wer noch mitfahren möchte, sollte die Anzahlung von 100 Euro pro Person (gilt als verbindlich) bis spätestens 10. Dezember auf das Konto des Jahrgangs (Konto: 500600007272458) vornehmen. Die Reihfolge der Einzelungen entscheidet über die Möglichkeit der Mitfahrt (noch sechs Doppelzimmer sind frei). Bei Überbuchung wird eine Warteliste für Nachrücker erstellt. Nähere Infos bei Marianne unter 06251/54749.



Reinklicken!

Weitere Bilder gibt's in der Digitalen Zeitung und unter

bergstraesser-anzeiger.de

Ferienspiele: Unterhaltungsprogramm beginnt in der kommenden Woche / Noch freie Plätze bei einigen Veranstaltungen

Mittelalter-Häuser im Mini-Format

LORSCH. Das Kloster Lorsch lädt Kinder und Jugendliche in den Herbstferien zu einer Zeitreise in die Kinder-Welt des Mittelalters ein. Am Donnerstag, 12. Oktober, können alle Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren erkunden, wie sie gelebt hätten, wären sie etwa um das Jahr 1200 geboren. Zwischen 10 und 16 Uhr helfen sie im Freilichtlabor Laresham beim Ernten und dem Versorgen der Tiere oder bei handwerklichen Arbeiten. Aber es wird auch gespielt. So können alle Jungen und Mädchen ihre Geschicklichkeit beim Bogenschießen unter Beweis stellen. Weitere Termine:

■ **Dienstag, 10. Oktober:** Wer dagegen lieber Häuser baut, ist bei „Hausbau in der Karolingerzeit“ genau richtig. Nachdem die Techniken erläutert wurden, werden aus Naturmaterialien Modelle erstellt. Teilnehmer müssen mindestens zehn Jahre alt sein.

■ **Mittwoch, 11. Oktober:** Ein Höhepunkt des Programms ist die Lesenschaft. Beim Mitratekrimi „Das Zei-

chen des fremden Ritters“ von Christa Holtei kommt es auf die Hilfe aller an, um das Rätsel rund um einen halberborenen Mann zu lösen, den der kleine Hannes im Burggraben findet. Von 17 bis 20 Uhr für Teilnehmer ab neun Jahren.

■ **Freitag, 13. Oktober:** Alle, die in den Herbstferien einfach mal rumspinnen wollen, sind in der Geschichtsspinnerei richtig. Nach einer Entdeckungstour durch Laresham, denken sich alle zusammen eine fantastische, aufregende, ver-

Anmeldung per E-Mail

■ Laut Veranstalter gibt es noch freie Plätze bei einzelnen Veranstaltungen.

■ Anmeldungen sind möglich unter buchung@kloster-lorsch.de. Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor der Veranstaltung.

■ Weitere Infos gibt's unter www.kloster-lorsch.de

rückte Geschichte aus. Von 14 bis 18 Uhr für Teilnehmer zwischen sieben und zehn Jahren.

■ **Dienstag, 17. Oktober:** Handweidlich geht es zu, wenn ein sogenanntes Gürtelgehänge gefertigt wird. Wer im Mittelalter das Haus verliebte, hatte seine Sachen nämlich nicht im Rucksack, sondern in verschiedenen kunstvoll gefertigten Beuteln, die am Gürtel hingen: einer Geldkatze für Münzen und einem Beutelchen für



Am 10. Oktober bauen Ferienspieler Kinder Mittelalter-Häuser nach. **BILD: NEU**

Krimskrams. Die werden mit unterschiedlichen Techniken und Materialien wie Metall, Wolle und Leder gefertigt. Von 10 bis 17 Uhr für Teilnehmer ab neun Jahren.

■ **Donnerstag, 19. Oktober:** Bei „Tiere aus Heu und Stroh“ wird die Lareshamer Tierwelt aus Heu und Stroh – und das geht leichter als man denkt. Von 10 bis 13 Uhr für Teilnehmer ab sieben Jahren.

■ **Freitag, 20. Oktober:** Bei „Schnitzen mit Holunder“ entstehen aus dem feinen Holunderholz Plöten, Perlen und Zauberstäbe. Von 10 bis 13 Uhr für Teilnehmer ab neun Jahren. Doch es wird auch gewebt: Etwa, wenn in der alten Webtechnik Spang ein kleiner Beutel hergestellt wird. Von 14 bis 17 Uhr für Teilnehmer ab acht Jahren.

■ **Sonntag, 22. Oktober:** Beim Bänderweben bauen alle Teilnehmer mit Säge, Bohrer und Leim einen eigenen Mini-Webstuhl aus Holz, bevor es dann losgehen kann. Von 10 bis 15 Uhr für Teilnehmer ab zehn Jahren. **red**

Roten Kreuz

Heute sammelt das DRK Altkleider ein

LORSCH. Heute sind die Aktiven des Deutschen Roten Kreuzes in Lorsch unterwegs, um ausrangierte Klammotten zu sammeln. Auch bei Regen fahren sie durch die Stadt, kündigt sie an. „Eine Kleiderspende ist vollkommen unkompliziert“, verspricht Bereitschaftsleiter Stephan Thomas. Die Lorschener werden gebeten, ihre Spenden bis 9 Uhr gut sichtbar und mit der Aufschrift „DRK“ auf dem Behälter am Gehweg abzustellen. Gesammelt werden Kleider für jedes Alter, Bettwäsche und Schuhe.

Der Gewinn aus den Kleiderspenden werden für die Aufgaben des DRK verwendet. Dazu gehören unter anderem der Erhalt und die Pflege der Fahrzeuge, Neubeschaffungen wie ein EKG-Überwachungsmonitor und Einsatzkleidung. Das Geld kommt den Lorschern aber auch bei Sanitätsdiensten und Rettungseinsätzen zugute. Kleiderspenden können jederzeit in den Kleidercontainern des DRK auf dem Hof der Unterkunft in der Schulstraße eingeworfen werden. **ml**